



POUCH, AGORA

Planung:

Knoll Ökoplan GmbH, Leipzig

in Zusammenarbeit mit Andres Boshard, Schweiz

Im Zuge der Umgestaltung eines ehemaligen Tagebaugesbietes an der Goitzsche im Landkreis Bitterfeld ist durch die Flutung ehemaliger Kohlegruben eine 25 Quadratkilometer große Seenlandschaft entstanden. Mit Unterstützung eines internationalen Kuratoriums arbeiteten Landschaftsarchitekten und Künstler gemeinsam mit Bergleuten an der Verwandlung zur „Kulturlandschaft des 21. Jahrhunderts“. Für die 130 Hektar große Halbinsel Pouch wurde ein Konzept für einen AGORA-Park entwickelt, ein Erlebnispark mit Sportflächen, Spielpfaden, Labyrinth und kleinen Hügeln. In ihrer Mitte liegt die so genannte Agora, eine Freilichtbühne mit schwungvoll terrassierten Zuschauerterrassen entlang eines sichelförmig aufgeschütteten Walls. Dieser Veranstaltungsort für etwa 4000 Besucher ist im Gegensatz zu seinem Namen natürlich weder ein Marktplatz noch die Begegnungsstätte einer aktiven Volksversammlung. Vielmehr erscheint er in seiner Kargheit und der von Granitstufen gebildeten Terrassierung als verkleinerte Reminiszenz an das untergegangene Tagebaugesbiet.